

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Kapitel 7
Es gab nicht nur die Hitlerjugend — Die Geschichte von vier Frankfurter Jugendgruppen 1933—1945.
2. Kapitel 16
Die Machtergreifung des Nationalsozialismus und der Aufbau der Hitlerjugend — Ausschaltung und Verbot anderer Jugendorganisationen — Die Folgen der nationalsozialistischen Machtübernahme im Spiegel einer Frankfurter Zeitung — Die Stellung der deutschen Jugendverbände zum Nationalsozialismus — Das Hitler-Jungvolk und die Bündische Jugend — Erste Ernüchterung.
3. Kapitel 25
Widerstand der ersten Stunde: politische Jugendgruppen — Die schwarze Jungmannschaft — Kampf der Arbeiterjugend — Berichte illegaler sozialistischer Jugendgruppen — Aus einer Anklageschrift — Die illegale Taktik der ersten Jahre und ihre Folgen — Ein neuer Kampfstil: Bericht einer jungen ISK-Gruppe — Die SAJ und ihre Fortsetzungen — Arbeiterjugend in heimlicher bündischer Jugend.
4. Kapitel 45
Hitlerjugend auf dem Weg zur Staatsjugend — „Werbemittel“ der HJ — Säuberung der HJ von Elementen der Jugendbewegung — Erstarkung der bündischen Opposition — HJ-Urteile über die autonome Jungenschaft — Illegale Gruppen berichten — Das Tagebuch der Schwarzen Schar — Ein Engländer über bündische Opposition.
5. Kapitel 70
Ausschaltung konfessioneller Jugendgruppen — Die Entwicklung katholischer Jugendarbeit von 1933—1937 — Endgültiges Verbot katholischer Jugendgruppen — Illegale Weiterführung bis 1945 — Erlebnisberichte katholischer Jugendgruppen — Evangelische Jugend nach der formellen Auflösung — Kampf gegen die „Deutschgläubigkeit“: Jugend stößt zur Bekennenden Kirche — Erlebnisse evangelischer Jugendleiterinnen — Die Geschichte einer Jungengemeinde — Aus der illegalen Arbeit der CP — Aufzeichnungen Pastor Busch's.
6. Kapitel 97
Die Jugenddienstverordnung: HJ wird endgültig zur Zwangsjugend — Der Kriegsausbruch und seine Auswirkungen auf die Jugendopposition — Aus der Anklageschrift gegen eine Widerstandsgruppe der Kriegsjugend — Bericht eines studentischen Oppositionsclubs — Das Schicksal einer jüdischen Gruppe — Urteilsschrift über die Gruppe Hübener — Oppositionelle Jugendbanden — Aus Prozeßprotokollen gegen eine Edelweißclique — Eine Geheimschrift der Reichsjugendführung schreibt über die Jugendopposition — Das Ende der Hitlerjugend.

7. Kapitel	115
Versuch eines Querschnitts: Die verschiedenen Richtungen und Formen junger Opposition — Vom gemeinsamen Milieu freiheitlicher Jugend — Die antinazistische Linie in Kunst und Literatur — Verbindungen zur Emigration: Die „Kameradschaft“, die Gruppe Paetel — Walter Hammer berichtet — Wie breit war der Widerstand der Jungen? — Erlebnisse, die zum Widerstreben führten.	
8. Kapitel	138
Folgen des Widerstrebens: Vom Schicksal oppositioneller Jugend unter dem Terror des Regimes — Vernehmungsmethoden der Gestapo — Berichte und Briefe aus Haft und Verfolgung — Auch Emigration hieß nicht immer Rettung — Letzte Nachrichten zum Tode verurteilter Jungen.	
9. Kapitel	152
Was können wir heute aus der Geschichte der Jugendopposition lernen? — Vorschläge der jungen Opposition für den Neubau der deutschen Demokratie — Über Sinn und Erfolg des Widerstandes.	
Anhang	155
Dokumente oppositioneller Haltung und Arbeit: „Schriften der jungen Nation“ — Aus den „Sonderinformationen deutscher Jugend“ — Eine Stellungnahme Bekennender Kirche — „Deutschchristlich oder christdeutsch?“ — Aus Predigten von Kardinal Faulhaber und Bischof Galen — „Mit brennender Sorge“ — Ernst Wiecherts Rede an die Jugend 1935 — Sozialisten über die Aufgaben der Opposition — Aufrufe der Weißen Rose — Beiträge der „Kameradschaft“ — Bericht über die Lage im Dritten Reich — „So wollen wir Deutschland“ — Opposition mit der Waffe des Gedichts — Das letzte Treffen — Verse von Widerstandskämpfern.	
Anmerkungen und Quellenhinweise	176
Personen- und Stichwortregister	180